

## PHILOSOPHIE

Unser Ansatz für das Erlernen einer neuen Sprache zielt darauf ab, die Erstsprache (L1 - Englisch oder Deutsch) des Kindes wertzuschätzen und zu fördern und parallel dazu eine Zielsprache (L2) zu entwickeln. Wir sind uns der Bedeutung des Erlernens der Erstsprache bewusst und streben die Einführung einer zweiten Zielsprache (L2) an, ohne das Lernen der Erstsprache zu beeinträchtigen. *Unabhängig von den Zielen der Eltern oder den Bestrebungen der Schule besteht eine Sorgfaltspflicht, diese Sprache (die Erstsprache des Kindes) zu schützen und ihre weitere Entwicklung zu gewährleisten (Chalmers 2019).*

Mit dem Schwerpunkt Alphabetisierung in L1 und der täglichen Übung mit Immersionsmöglichkeiten in L2 sollen beide Sprachen bis zur vollen akademischen Beherrschung entwickelt werden.

Die Erwartungen an die Sprachentwicklung und das Lernen sollten dabei realistisch bleiben, dies nimmt erfahrungsgemäß einige Jahre in Anspruch. An der ISB, und generell im IB, werden diese Programme in den letzten zwei Jahren der Schullaufbahn des Kindes mit einem zweisprachigen IB-Diplom abgeschlossen

## WICHTIGE ERKENNTNISSE AUS DER IB-DOKUMENTATION

Das IB stellt den Schulen sehr klare Leitlinien für die Umsetzung des Programms in allen Bereichen der Schule, einschließlich des Sprachenlernens, zur Verfügung. Die folgenden Punkte stammen aus diesem Leitfaden und sie zu verinnerlichen ist wichtig für alle, die am Programm beteiligt sind bzw. sich dazu anmelden möchten.

Die Forschung zeigt, dass zweisprachiger Unterricht im Vergleich zu einsprachigen Ansätzen gleiche oder bessere Ergebnisse in Bezug auf den Spracherwerb und die schulischen Leistungen bringt.

- Wenn man in der Schule ganztags in eine neue Sprache „eintaucht“, dauert es 1 bis 2 Jahre, um grundlegende zwischenmenschliche Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln und 3 bis 9 Jahre, um akademische Sprachkenntnisse zu entwickeln (Cummins 2008). Erlernen die Schüler zwei neue Sprachen, sind diese Zeiträume natürlich länger anzusetzen.
  - Die Schulen müssen sicher sein, dass sie das Erlernen beider Sprachen angemessen unterstützen können - um mit den Inhalten Schritt zu halten und die Erstsprache nicht zu vernachlässigen.
- Nicht alle zweisprachigen Programme sind für jeden Schüler geeignet - ein und dasselbe Programm kann für einen Schüler von Vorteil sein, für einen andere jedoch nicht.
  - Dies muss bei der Auswahl eines zweisprachigen Programms sorgfältig bedacht werden, wenn daran Schüler beteiligt sind, die beide Sprachen neu erlernen (und keine der beiden Sprachen ihre Muttersprache ist). Dadurch sind sie beim Erlernen von Sprachen und Inhalten erheblich im Nachteil. Für diese Schüler ist es ratsam, Englisch als Unterrichtssprache weiterzuentwickeln, während sie ihre Erst- und Herkunftssprache (weder Englisch noch Deutsch) weiter ausbauen. Wir empfehlen das Dual Language Programme daher nicht für Schüler, die sowohl Englisch als auch Deutsch neu lernen.
  - Zweisprachiger Unterricht beinhaltet das Lernen, Lehren und Beurteilen in beiden Unterrichtssprachen.
- Der Unterricht im Rahmen des Dual Language Programme hat zum Ziel, dass die Schüler in und über beide Sprachen lernen. Es ist eine realistische Annahme, dass die Schüler ihre L2 (Zielsprache) zunehmend gut beherrschen werden, aber sie benötigen externe Unterstützung und Immersion, um echte Zweisprachigkeit zu erreichen.

## AUFBAU DES DUAL LANGUAGE PROGRAMME AN DER ISB

Nach Prüfung verschiedener Modelle des zweisprachigen Lernens hat sich die ISB dafür entschieden, das Programm auf der Grundlage von Lernmodellen umzusetzen, die gut erforscht sind und sich sowohl für die sprachliche Entwicklung als auch für akademische Inhalte als sehr erfolgreich erwiesen haben. In dem Maße, in dem die Schüler von der Kommunikation und dem Lernen in ihrer L1 zu einem flüssigeren Gebrauch der L2 übergehen, sprechen sich auch mehr in der L2. Im Idealfall versuchen sie, beide Sprachen im gleichen Verhältnis zu verwenden. Das Dual Language Programme unterstützt Schüler, die bereits eine der beiden im Rahmen des Programms unterrichteten Sprachen (Englisch oder Deutsch) beherrschen. Besonders hervorzuheben ist, dass das DLP es den Schülern ermöglicht, zunächst die Lese- und Schreibfähigkeit in der L1 zu entwickeln, bevor sie sie auf die L2 übertragen.
































Um dieses Ziel zu erreichen, gelten die folgenden Leitlinien:



- In EC 1 - Grade 1 haben die Schüler die OPTION, am Dual Language Programme (DLP) ODER einem English first language programme (ELP) teilzunehmen, in dem Deutsch als zweite Sprache unterrichtet wird.
- Um die bestmögliche Eignung für das Lernprogramm zu ermitteln, werden die Schüler mit Hilfe verschiedener Methoden beurteilt, u. a. durch Lehrerbeobachtung (für aktuelle Schüler) und eine Sprachen-Checkliste [EC 1](#); [EC 2](#); [EC 3](#); [Grade 1](#). Sinn dieser Leitlinien ist es, das Programm zu bestimmen, das am besten zu den Lernbedürfnissen der einzelnen Schüler passt. Schüler mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder solche, die zum ersten Mal sowohl Englisch als auch Deutsch lernen, sind am besten im ELP aufgehoben, wo Unterstützung in englischer Sprache verfügbar ist.
- Das ELP entspricht dem derzeitigen Programmangebot der ISB, allerdings mit einem stärkeren Schwerpunkt auf der Entwicklung von Deutsch als Zweitsprache.
- In EC 2, EC 3 und Grade 1 gibt es zwei DLP-Klassen mit vier Lehrkräften, die für diese beiden Klassen zuständig sind. Jedes Kind wird einer Stammklassenlehrkraft zugewiesen. Diese Lehrkraft verbringt 50 % der Unterrichtszeit mit ihrer Klasse und 50 % mit der anderen Klasse, so dass sichergestellt ist, dass jede Klasse gleich viel Zeit für jede Sprache erhält. (Siehe Abb. 1 unten). Jeden Morgen wird jedes Kind von seinem Stammlehrer und einem Lehr-Assistenten begrüßt und auf den Tag vorbereitet. Die Tatsache, dass dies täglich durch denselben Lehrer und denselben Assistenten (einer deutsch- und einer englischsprachig) geschieht, sorgt für Kontinuität, die Schüler beginnen den Tag immer mit den gleichen Personen und sind direkt mit beiden Sprachen konfrontiert.
- Unsere Lehrerinnen und Lehrer arbeiten als Teams zusammen, um das Lernen aller Kinder zu unterstützen. Es wird erwartet, dass die Schüler als Gruppen in allen Räumen, die der jeweiligen Klasse zugewiesen sind, aber auch in den Gemeinschaftsräumen, lernen. Dazu gehören tägliche Lernblöcke sowohl in Englisch als auch in Deutsch, um sicherzustellen, dass jeder Schüler jeden Tag mit jeder Sprache in Berührung kommt. An diesen Lernblöcken nehmen die Lehrkräfte für Sprachförderung und ML (Moderne Sprache: Deutsch) teil.
- Der Spracherwerb in beiden Sprachen wird im Rahmen der für das DLP entwickelten Sprachkontinua strukturiert, geplant und regelmäßig begutachtet:
  - [Phase 1 Überblick über die Schriftsprache](#);
  - [Phase 1 Überblick über die Bildsprache](#);
  - [Phase 1 Überblick über die gesprochene Sprache](#);
  - [Phase 2 Überblick über die Schriftsprache](#);
  - [Phase 2 Überblick über die Bildsprache](#);
  - [Phase 2 Überblick über die gesprochene Sprache](#)
- Einige Spezialfächer (Sport und Bibliothekswesen) werden für die ELP-Schüler auf Deutsch und für die DLP-

Schüler in der Unterrichtssprache des jeweiligen Tages unterrichtet.

- Das DLP wird von Lehrkräften geleitet, die fließend Deutsch oder Englisch sprechen. Sie tragen gemeinsam die Verantwortung für die Schüler in der jeweiligen Klassenstufe.
- In den Klassenzimmern sind beide Sprachen gleichermaßen vertreten, wobei die Lehrkräfte gemeinschaftlich für die Aushänge im Klassenzimmer verantwortlich sind. Jüngste Forschungsergebnisse zeigen, dass die Lehrer die Klassenzimmer wechseln sollten und nicht die Schüler, dies sorgt dafür, dass die Schüler in einer sicheren, sprachaffinen Umgebung ein Gefühl der Zugehörigkeit entwickeln.
- Die DLP-Schüler beschäftigen sich jede Woche zu gleichen Teilen mit beiden Sprachen, einschließlich zweier aufeinanderfolgender Tage in einer Sprache, wobei der Mittwoch (WaldKinder für EC 1 - EC 3) sich der jeweiligen Zweitsprache widmet. Zum besseren Verständnis siehe Abb. 1 unten.

### ABB 1: EIN BEISPIEL FÜR DIE ZWEISPRACHIGE STRUKTUR

	EC 1	EC 2A	EC 2B	EC 3A	EC 3B	Grade 1A	Grade 1B
Monday							
Tuesday							
Wednesday							
Thursday							
Friday							

	English Teacher		English Teaching Assistant
	German Teacher		German Teaching Assistant

English Day	German Day
English and German Day	

### AUFBAU VON EC 1 IM JAHR 2022

Aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl zu Beginn des Schuljahres teilen sich die EC 1-Schüler einen Lernort. Es werden immer ein deutschsprachiger Lehrer und ein englischsprachiger Lehrer im Raum sein, um sicherzustellen, dass die Schüler beide Unterrichtssprachen kennenlernen und um darauf zu achten, dass die Schüler, die zum ersten Mal Englisch lernen, die notwendige Unterstützung erhalten. Falls die Zahl der Schüler im Laufe des Jahres steigt, werden entsprechend mehr Lernräume und Personal zugewiesen.

### WECHSEL INNERHALB DES DUAL LANGUAGE PROGRAMME

Wir bieten in unserem Programm zwei Optionen an, um jedes Kind an genau der Stelle zu unterrichten, an der es gerade steht und am besten aufgehoben ist. Wenn wir in Absprache mit dem Lehrerteam und den Eltern zu dem Schluss kommen, dass ein Kind im Parallelprogramm besser aufgehoben wäre, kann es wechseln. Idealerweise geschieht dies in einer natürlichen Übergangsphase (Ende des Semesters, der aktuellen Einheit oder des Jahres). Um Kohärenz und Kontinuität des Lernens zu gewährleisten, sollten die Schüler jedoch nicht mehr als einmal zwischen den Programmen wechseln. Die EC-Checkliste für Sprachen (siehe oben) ist eines der Hilfsmittel, die bei der Entscheidung, welches Programm für die Schüler am besten geeignet ist, herangezogen werden.